

***Lampronia stangei* REBEL, 1903 (Lepidoptera: Prodoxidae): ein überraschender Fund in den Lienzer Dolomiten und Erstnachweis für Österreich**

Helmut DEUTSCH

Abstract

A male of *Lampronia stangei* REBEL, 1903 was recently found in the Lienzer Dolomiten, a mountain range in East Tyrol, and represents the first record for Austria. Photographs of the living moth are provided for the first time.

Key words: Prodoxidae, *Lampronia stangei*, Austria, East Tyrol, first record

Zusammenfassung

Ein Männchen von *Lampronia stangei* REBEL, 1903 wurde kürzlich in den Lienzer Dolomiten in Osttirol gefunden. Es handelt sich um den Erstnachweis für Österreich. Fotos des lebenden Falters werden erstmals veröffentlicht.

Lampronia stangei REBEL, 1903 ist ein äußerst seltener, tagaktiver Kleinschmetterling, der seit seiner Erstbeschreibung vor mehr als 100 Jahren nur in einigen wenigen Exemplaren aus den südöstlichen Alpen in Norditalien und Slowenien bekannt geworden ist. Die Fundstellen lagen zwischen 1700 und 2500 m Seehöhe, die Belegstücke wurden zwischen Mitte Juli und Anfang August gesammelt (HUEMER 1991, HABELER & GOMBOC 2005).

Am 27. Juli 2012 betrieb ich im Lavanter Almtal in den Lienzer Dolomiten auf 1250 m Seehöhe zwei Leuchtpyramiden zum Zweck des Nachtfalterfanges. Es war ein windstillere, wärmere Abend mit einem beachtlichen Anflugergebnis von über 200 Arten. Die Überraschung war groß, als sich gegen Mitternacht plötzlich ein frisches Männchen von *Lampronia stangei* am Leuchttuch einfand. Durch die auffallende Färbung und Zeichnung konnte das Tier sofort als diese Rarität erkannt werden. Auch bei einem alten Hasen mit über 40 entomologischen „Dienstjahren“ kommt in einem solchen Fall etwas Nervosität auf, aber die Beute landete schließlich dank erhöhter Vorsichtsmaßnahmen unbeschädigt im Fangglas. Da ich bereits im Jahr 1996 in den slowenischen Julischen Alpen ein Exemplar tagsüber auf 2300 m Seehöhe fangen konnte, kannte ich die Art und wusste über ihre Verbreitung Bescheid. Schon bald war es klar: Dieser Nachweis ist etwas ganz Besonderes und ein Erstfund für Österreich.

Dass diese Art in den Lienzer Dolomiten vorkommt, ist naheliegend, denn das bisher bekannte Verbreitungsgebiet liegt ja in den südlich und südöstlich davon gelegenen Gebirgen von Südtirol, Friaul und Slowenien (HUEMER 1991). Interessant sind aber vor



Abb. 1-2: Ein Männchen von *Lampronia stangei* in natürlicher Sitzstellung.

allem die außergewöhnlichen Fundumstände wie Seehöhe und Tageszeit. Die Höhenlage ist mit 1250 m viel zu niedrig für diese alpine Art, und für ein tagaktives Tier ist es eher ungewöhnlich, dass es sich um Mitternacht am Leuchtgerät einfindet. Es kommt gelegentlich vor, dass die tagfliegenden Vertreter der Incurvariidae und Prodoxidae Lichtquellen anfliegen, meist sind es einzelne Weibchen. Manchmal kommen sogar Tagfalter an die Leuchtanlage, nämlich dann, wenn sie sich zufällig in der Nähe der Lampe befinden und durch das Licht irritiert werden.

Obwohl über die Biologie und Larvalentwicklung von *L. stangei* bisher nichts bekannt ist, kann eine Bodenständigkeit im Lavanter Almtal ausgeschlossen werden. Eine mehrstündige Begehung des Tales zwischen 1200 und 1600 m Seehöhe bei Sonnenschein in den Morgen- und Vormittagsstunden des folgenden Tages verlief ergebnislos.

Die vorliegenden Fakten lassen den Rückschluss zu, dass *L. stangei* in den höheren Bereichen der Lienzer Dolomiten bodenständig ist und durch wetterbedingte Verdriftung in die tieferen Lagen des Lavanter Almtales gelangt ist. Verfrachtungen durch Unwetter, Wind und thermische Strömungen sind besonders bei kleinen, flugschwachen Schmetterlingen immer wieder zu beobachten. Diese werden dann gelegentlich weit entfernt von ihren eigentlichen Lebensräumen in völlig untypischen Habitaten angetroffen. In diesem Fall war es ein großes Glück, zur rechten Zeit am rechten Ort gewesen zu sein. Längst nicht jedem Schmetterlingsforscher ist es gegönnt, jemals in seinem Leben eine derartige Rarität flatternd vor Augen zu haben. Deshalb habe ich das Risiko auf mich genommen, den sehr nervösen Falter mit nach Hause zu nehmen, um ihn lebend in natürlicher Sitzstellung fotografieren zu können (Abb. 1, 2).

Literatur

- HABELER H. & GOMBOC S., 2005: Bemerkenswerte Schmetterlingsfunde aus Slowenien mit Erstnachweisen. – *Acta entomologica slovenica* 13(1): 29-52.
- HUEMER P., 1991: *Incurvaria stangei* REBEL, 1903, ein bemerkenswerter Kleinschmetterling aus den Südalpen (Lepidoptera, Incurvariidae). – *Berichte des naturwissenschaftlich-medizinischen Vereins in Innsbruck* 78: 173-175.

Anschrift des Verfassers: Helmut DEUTSCH, Bannberg 22, 9911 Assling, Österreich
E-Mail: hdlav45@aon.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [64](#)

Autor(en)/Author(s): Deutsch Helmut

Artikel/Article: [Lampronia stangei Rebel, 1903 \(Lepidoptera: Prodoxidae\): ein überraschender Fund in den Lienzer Dolomiten und Erstnachweis für Österreich. 71-72](#)